Waldstraßenviertel NACHRICHTEN

Jahrgang 30 | September/Oktober 2023 | Nummer 183

GROSSES FUNKENBURGFEST

28

Gemeinschaft. Leben. Feiern.

Anna und Lena (11 Jahre)

Festausgabe

Festprogramm **5** | Künstler-Porträts **6** | Unsere Fördermitglieder **11**
ABC-Schützen **16** | Lampel, Werfel, Goldmann **20/21** | Glücksorte **22**

ARENA TICKET

Tickets für LIVEzig!

Webseite: www.arena-ticket.com
Tickethotline: +49 341 2341-100

Kassenöffnungszeiten von ARENA TICKET:
Mo - Fr: 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Sa: 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

IN EIGENER SACHE

Liebe Waldstraßenviertelbewohner,

am 10. September werden wir endlich wieder unser *Großes Funkenburgfest* auf dem Liviaplatz feiern. Aufgrund der Waldstraßenbaustelle zwar etwas später als gewohnt, aber dennoch wieder ein Fest der Bewohner für die Bewohner des Waldstraßenviertels.

Dieses Motto hatten wir im vergangenen Jahr wieder stärker in den Mittelpunkt gestellt und so werden sich erneut viele vertraute Gesichter aus dem Waldstraßenviertel an dem Fest beteiligen: *Bäckermeister Schultz* steht am Grill, das *Le plaisir marocain* bietet vegetarische Spezialitäten, *Cliff's Brauwerk* schenkt seine tollen Biere aus (Antialkoholisches gibt es natürlich auch ☺). Der Bürgerverein verkauft Selbstgebackenes – Kuchenspenden nehmen wir gerne auch noch vor Ort entgegen.

Auf der Bühne (ja, dieses Jahr wird es wieder eine geben) ist einiges an Unterhaltung geboten: Die *Kindertanzgruppe POPPY* bietet *Jazz-Modern-Contemporary* (sie haben beim Deutschland Pokal immerhin den 6.Platz ertanzt!), *Akrobatikkinder des SC DHfK* werden auf der Bühne wirbeln und am Nachmittag schaut *RB-Bulli* auf dem Fest vorbei, denn wir verlosen auch ein RB-Leipzig-Trikot mit den Unterschriften der Spieler. Am Abend spielt dann die Queen-Coverband *Rockfonie* ein komplettes zweistündiges Konzert. Das wird ein besonderes Highlight, dem ich schon entgegenfiebere.

Ein solches Fest zu organisieren ist ohne externe Hilfe schlicht unmöglich. Deswegen danke ich an dieser Stelle herzlich den vielen Unterstützern, die unser *Funkenburgfest* durch Geld- oder Sachspenden erst möglich machen. Dazu gehört auch das *Kulturamt Leipzig*, das uns in diesem Jahr ordentlich unter die Arme gegriffen hat.

Ich freue mich, Sie alle am 10. September auf unserem *Funkenburgfest* zu treffen. Bis dahin verbleibe ich

Ihr Jörg Wildermuth, Vorstandsvorsitzender
Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.

Unser Dank für die Unterstützung beim Großen Funkenburgfest gilt insbesondere:
Steuerbüro Uwe Alter, Arena Leipzig ZSL, Bäckerei Wendel, Bäckerei Schultz, Cliffs Brauwerk, Elektro Kockisch, Hausarztpraxis Dr. Katharina Fenner-Hirschberg, fox-COURIER GmbH Leipzig, Goldschmidt Optik am Waldplatz, Petra Lachmann Steuerberater, Le plaisir marocain, LEWO Immobilien, Quarterback Immobilien

Herausgeber: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V. · **Anschrift:** Hinrichsenstraße 10, 04105 Leipzig
Telefon: 9 80 38 83 / **Fax:** 4 42 86 65 · **Internet:** www.waldstrassenviertel.de
E-Mail: buergerverein@waldstrassenviertel.de · **Sprechzeiten:** Di. 16 bis 18 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig, IBAN: DE84 8605 5592 1183 5294 53
Redaktion: Matthias Caffier, Kathrin Futterlieb-Rose, Maria Geißler, Dagmar Geithner, Marlies Knoke, Jörg Philipp, Johannes Popp, Kati Reichelt, Andreas Reichelt, Beate Schuhr
Redaktionsschluss: 15. August 2023 · **V.i.S.d.P.:** Andreas Reichelt
Unterstützung bei Layout/Satz: Reichelt Kommunikationsberatung; **Auflage:** 7.000 Exemplare
Bildnachweis: S. 1: Anna und Lena (11); S. 5, 6 o., 18, 19, 20 m.: Andreas Reichelt; S. 6 u.: Alpha SixtyNine e. V.; S. 6 re.: Rockfonie; S. 8: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig; S. 9: Zeno Ansichtskarten über Wikpedia; S. 14: Jürgen Wasmann; S. 15: Archiv Michael Zock; S. 16: Stabsstelle Kommunikation der Polizei Sachsen; S. 17: Fotos: Andreas Seller, Layouts: Reichelt Kommunikationsberatung; S. 20 u.: Rondeau Production; S. 21 li.: Bildarchiv der Österr. Nationalbibliothek; S. 21 re.: Leo Baeck Institute; S. 22: Droste Verlag; S. 23: Petra Klausnitzer

QUARTERBACK **IMMOBILIEN AG**

Gemeinsam bauen wir die Zukunft!

- Hochwertige **Projektentwicklung** und erstklassige Realisierung im Neubau
- Sanierung für engagierte **Bestandspflege und -erweiterung**
- Transparente **Vermietung, Property Management und Facility Management**
- **400 Mitarbeiter** an **10 Standorten** bundesweit

Krystallpalast-Areal, Brandenburger Straße in Leipzig

Käthe-Kollwitz-Straße 21
04109 Leipzig
0341 35585510
Weitere Infos finden Sie online:
quarterback-immobilien.com

Qsol *energie*

Gesamtheitliche Energielösungen für die Immobilienwirtschaft

Errichtung von **Rooftop-Solaranlagen** für Bestandsimmobilien

Energy Developer für Großprojekte

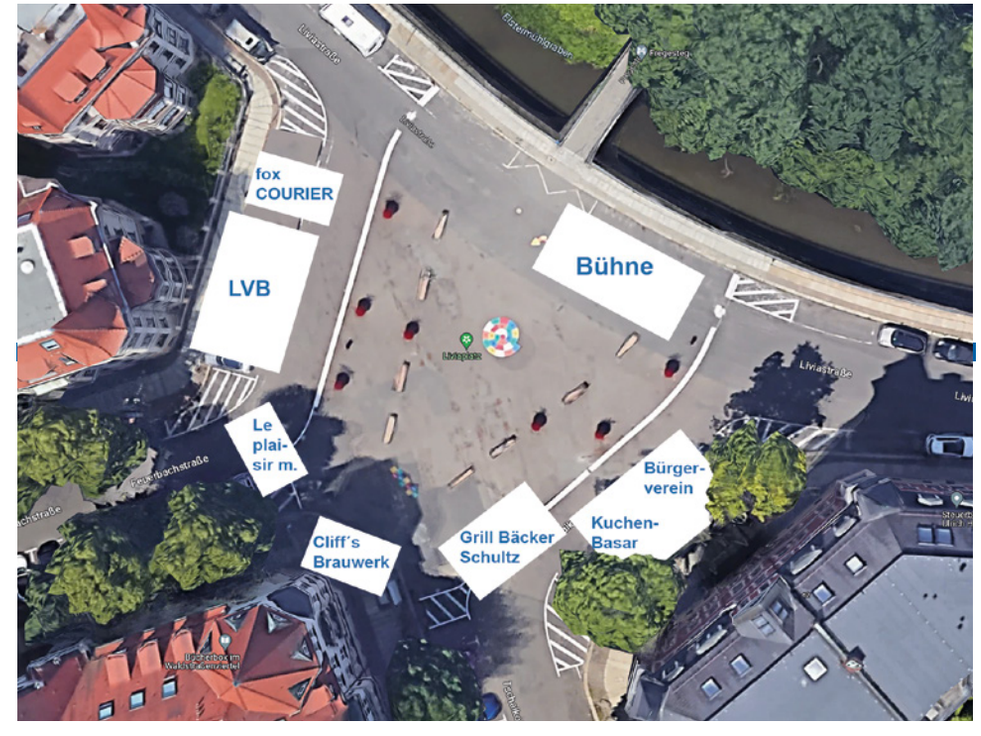
Vermarktungskonzepte für **Mieter- und Hausstrom**

Programm 28. Großes Funkenburgfest

Sonntag, 10. September 2023

14 Uhr	Eröffnung und Begrüßung Jörg Wildermuth, Vorsitzender Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.
14.30 Uhr	DHfK-Kinderakrobatik
15 Uhr	Tanzgruppe POPPY
16 Uhr	RB-Bulli und Trikot-Verlosung
19.30 Uhr	Band ROCKFONIE
22 Uhr	Ende
	Kuchen gibt´s, bis er alle ist.

Lageplan:



28. Großes Funkenburgfest:

Die Höhepunkte des Programms

DHfK Kinderakrobatik

Eleganz und Präzision zeichnen die Darbietungen der Gruppe des Kindersportzentrums der DHfK aus. Freuen Sie sich auf einen fulminanten Auftritt ab **14.30 Uhr**.

Auftritt beim 26. Großen Funkenburgfest

Tanzgruppe POPPY

So heißt die Kinderliga-Formation des Tanzclubs Alpha SixtyNine e.V. aus dem Leipziger Südosten, die um **15 Uhr** ihren Auftritt hat. Sie vereinen Tanzstile wie Contemporary, Ballett, Lyrical Jazz und Modern Dance zu *Jazz-Modern-Contemporary*.

Poppy heißt die im Sommer 2019 ins Leben gerufene Formation, die seit der Turniersaison 2020 in der Kinderlandesliga antritt

ROCKFONIE – Queen-Cover!

Eine Band, die ihre Liebe zur Musik von Queen mit einem breiten Publikum teilt und mit Leidenschaft und Begeisterung bei Ihren Konzerten darbietet. Schon seit 1979 sind die Gründungsmitglieder Wolfram Löser an der Gitarre und Klaus Müller am Schlagzeug aktiv und haben auch Rock- und Queen-Cover-Titel beim DDR Plattenlabel Amiga veröffentlicht.

Nach einer längeren Pause spielen sie seit 2017 in erweiterter Besetzung.

Rockfonie tourt seitdem mit ihrem Queen-Cover-Programm durch das ganze Land. Spielt auf kleinen und großen Bühnen. Das stets wachsende Publikum ist gleichermaßen verzaubert wie auch begeistert.

The Show must go on: Rockfonie rockt den Liviaplatz ab **19.30 Uhr**.

28. Großes Funkenburgfest:

Das Konzert-Event mit der Queen Cover-Band ROCKFONIE aus Leipzig präsentieren:

SACHWERT EXPERTEN
Mit Erfahrung zum Erfolg
www.sachwert-experten.de
STEUER-SPAR EXPERTEN
Mit Erfahrung zum Erfolg
www.steuer-sparexperten.de
04105 Leipzig - Liviastraße 3 - 0341 / 35 57 97 50

EXKLUSIVE EIGENTUMSWOHNUNGEN
GOHLIS – HERLOSSSOHN-STRASSE
WINCON
NEUE IMMOBILIEN
In Gohlis-Süd, dem begehrtesten Wohnviertel in Leipzig, bauen wir ein exklusives Mehrfamilienhaus. Mit 9 Eigentumswohnungen mit einer Fläche von 112 m² bis 197 m². Dazu eine luxuriöse Penthouse-Wohnung mit 318 m². Info-Telefon: 0341-33 201 400 – www.wincon.de

Dr. Sol® - Solarsysteme GmbH
Systemhaus für Solartechnik
Entwicklung und Herstellung von Systemtechnik
NULL-ENERGIEHAUS
An der Hebemärchte 2, 04316 Leipzig
Tel.: 0341 - 6 51 33 84
www.drsol.de

LMB
Arbeitsgemeinschaft zum Bauen
Dipl. Ing. Lars Liebmann
Sachverständiger für Schäden an Gebäuden
Karl- Heine- Straße 99 - 04229 Leipzig
Tel.: 0341 – 24 808 100
www.lmb-ai.de – E-Mail: mail@lmb-ai.de

10. September:

Erstes Funkenburgfest nach Corona

Von Marlies Knoke

Drei Jahre musste das traditionelle Funkenburgfest auf dem Liviaplatz wegen der Corona-Pandemie ausfallen. In diesem Jahr findet es erstmals wieder statt und zwar am Sonntag, dem 10. September. Start ist um 14 Uhr.

Auch dieses Mal stellt sich in diesem Rahmen der Bürgerverein Waldstraßenviertel als Ansprechpartner für die Anwohnerinnen und Anwohner des Viertels vor.

Aber: Wo ist eigentlich diese *Funkenburg*?

Das Funkenburgfest und auch die Funkenburgstraße verweisen auf eine Burg, die eigentlich keine war, in der auch nichts gefunkt hat und die es schon lange nicht mehr gibt: „Funkenburg“ nannte der Volksmund Ende des 15. Jahrhunderts ein Vorwerk südöstlich der Stadt Leipzig, das dem Münzmeister August Funk gehörte. Ein Vorwerk war eine wehrhafte Anlage, die einer Burg oder Stadt vorgelagert war und zu deren Verteidigung diente. Der Name Funkenburg rührte – neben dem Hinweis auf den Namen des Besitzers – daher, dass dieses Vorwerk besonders massiv und wehrhaft gebaut war.

Trotzdem wurde die Funkenburg schon 1547 im Schmalkaldischen Krieg weitgehend zerstört. Der Rat der Stadt Leipzig verkaufte ihre Überreste 1559 an den Leipziger Wolfgang Seidel mit der Auflage, sie endgültig abzureißen und den Schutt zu entsorgen. Den ließ Seidel zu seinem Wiesengrundstück in der Nähe der heutigen

Die Große Funkenburg vor 1897

Funkenburgstraße transportieren und damit ein bedeutend größeres neues Vorwerk errichten, das der Volksmund nun „Große Funkenburg“ nannte.

Ausflugsziel Funkenburg

Allerdings war auch die „Große Funkenburg“ keine Burg mit dicken Mauern oder trutzigen

Wehrtürmen, sondern eine Art landwirtschaftlicher Betrieb für Viehhaltung und die Bewirtschaftung der weiten Auenwiesen nördlich der Stadt. Als sich Leipzig im 18. Jahrhundert immer mehr öffnete, wurde die Große Funkenburg zu einem beliebten Ausflugsziel. Sie reichte von der heutigen Leibnizstraße zur Tschaikowskistraße und bis zum Elstermühlgraben am Rosental. Dazu gehörten ein Herrenhaus, ein Gutshof mit Gärtnerei, verschiedene Wohnhäuser und zahlreiche Mietsgärten, ein Zimmerplatz, eine große Gastwirtschaft, kleinere Wirtschaftsgebäude und in der Mitte ein Teich, der später trockengelegt wurde.

Spekulationsobjekt Funkenburg

1820 erwarb Christian Gottlob Frege II., Sohn des Bank- und Handelsunternehmers Christian Gottlob Frege (1715-1781), dieses Gelände und wertete es schrittweise auf. Als nach 1855 das spätere Waldstraßenviertel seine ersten Konturen bekam, sollte auch das ehemalige Areal der Großen Funkenburg aufgeteilt werden. Arnold Woldemar Frege, der Urenkel des Bankgründers, spekulierte mit diesem potenziellen Bauland und verkaufte es schließlich ab 1889 zu einem Mehrfachen seines ursprünglichen Wertes.

Dabei definierte er allerdings weitblickend klare Vorschriften für seine künftige Bebauung: Unter anderem sollten die künftigen Hauptgebäude eine geschlossene Häuserfront bilden, die gesamte Gestaltung sollte das nahe Rosental berücksichtigen und sowohl die Baumaterialien als auch die Geschossanzahl der Häuser waren vorgeschrieben. Deshalb ist, trotz großer Vielfalt in Stilarten und Ausführung der einzelnen Häuser, das Waldstraßenviertel heute ein Stadtteil von einzigartiger architektonischer Geschlossenheit.

Die Bauarbeiten sind in diesem Jahr gut vorangekommen!
Seit dem 10. Juli bedient die Straßenbahnlinie 34 wieder ein erstes Teilstück der Waldstraße über die Gleisschleife Feuerbachstraße.

Alle Informationen zum weiteren Fortgang der Arbeiten sind zu finden unter: **www.L.de/waldstrasse**

Stadt Leipzig

Leipziger

Unsere Fördermitglieder

Unsere Fördermitglieder sind die Stütze des Bürgervereins

Durch ihren Beitrag unterstützen die Fördermitglieder wesentlich die ehrenamtliche Arbeit des Bürgervereins Waldstraßenviertel e. V.

Als Dankeschön für dieses außerordentliche Engagement veröffentlichen wir traditionell jedes Jahr zum Großen Funkenburgfest die Namen und Adressen der gewerblich Tätigen und Namen der privaten Förderer.

Diese Übersicht ist gleichzeitig eine Information für Sie, liebe Leserinnen und Leser, welche Dienstleistungen Sie von den Fördermitgliedern des Bürgervereins Waldstraßenviertel e. V. in Anspruch nehmen können.

Apotheken

1. **Waldstraßen Apotheke**
   Waldstraße 43
   Tel.: **1 49 24 00**
2. **Einhorn Apotheke**
   Jahnallee 8
   Tel.: **9 80 49 65**

Architekturbüros

3. **Bauart GmbH**
   Amberg / Leipzig / Binz
   Naundörfchen 30 a
   Tel.: **35 59 89 06**

Arztpraxen

4. **Hausarztpraxis Bernerth**
   Tschaikowskistraße 15
   Tel.: **9 80 69 28**
5. **Hausarztpraxis**
   Dr. med. Katharina Fenner-Hirschberg
   Ranstädter Steinweg 30
   Tel.: **6 88 54 62**
6. **Praxis für Psychotherapie**
   Dr. Maria Schade
   Fregestraße 31
   Tel.: **59 23 52**
7. **Zahnarzt Hans-Peter Geißler**
   Funkenburgstraße 23
   Tel.: **9 80 48 34**
8. **Sachsen Praxen ÜBAG GbR**
   Dr. Rasmus Sperber
   Tschaikowskistraße 2
   Tel.: **99 99 66 30**

Augenoptiker

9. **Goldschmidt Optik am Waldplatz**
   Waldstraße 4
   Tel.: **9 80 55 00**

Buchbinderei

10. **Buchbindewerkstatt Adler**
    Waldstraße 23
    Tel.: **9 80 66 05**

Fördermitglieder im Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.

Ein ganz besonderer Dank gilt auch unseren privaten Fördermitgliedern, die ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung des Vereins leisten.

RAin Michaela Bax
Sylvia Heine
Volker Kallé
Peter Kilian
Robert MacDonald

Kathrin Mayer
Nicola Pastore
Dr. Alexander Reinshagen
Klaus-Jürgen Röhlig
Barbara Rüweler
Jürg Schrödl
Heike und Ralf Sperling
Oliver Tkatzik
Jörg Wildermuth
Uwe Zacharias

Dienstleistungen

11 **Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig gemeinnützige GmbH**
Georg-Schwarz-Straße 49
Tel.: **44 44**

12 **Krone Dienstleistungen**
Lenaustraße 13
Tel.: **9 12 97 02**

13 **Krankenhausgesellschaft Sachsen**
Humboldtstraße 2a
Tel.: **98 41 00**

14 **Kollagen Studio by Iris Melzer**
Waldstraße 22
Tel.: **0152 33 60 21 80**

15 **A1 Dental Zahntechnisches Meisterlabor Anne Werk**
Wittenberger Straße 38
Tel.: **9 00 43 90**

Ergotherapie

16 **Ergotherapiezentrum Heinisch & Bachmann**
Waldstraße 42
Tel.: **3 08 55 84**

Gastronomie

17 **Cliff´s Brauwerk Leipzig Cliff Schönemann**
Leibnizstraße 17
Tel.: **97 44 10 0**

Ingenieurbüros

18 **Dr.-Ing. Veenker Ingenieursges. mbH**
Leibnizstraße 25
Tel.: **2 17 37 60**

Kreditinstitute/Versicherungen

19 **Sparkasse Leipzig**
Humboldtstraße 25
Tel.: **98 60**

20 **Allianz Vertretung Harald Hausbeck**
Waldstraße 37, Tel.: **14 95 64**

Pflegedienste

21 **advita Pflegedienst GmbH**
Jahnallee 10/12
Tel.: **2 30 68 76**

22 **PROVITA Hauskrankenpflege**
Humboldtstraße 9
Tel.: **9 83 10 44**

Reisebüros

23 **Apel Cruise Consult GmbH Ralf Apel**
Mädler Passage, Aufgang E, 2. OG
Neumarkt 14
Tel.: **2 22 26 80**

Rechtsanwälte/Rechtsberatung/Notare

24 **Arbeitskanzlei Gerhard, Fachkanzlei für Arbeitsrecht**
Funkenburgstraße 17
Tel.: **5 83 26 35**

25 **Notar Dr. jur. Thomas Walter**
Emil-Fuchs-Straße 6, Tel.: **5 66 28 58**

26 **Rechtsanwältin Susanne Helweg**
Kochstraße 1
Tel.: **3 03 21 23**

27 **Scheid Rechtsanwälte Rechtsanwälte / Insolvenzverwalter**
Jacobstraße 25
Tel.: **70 25 20**

Sportstätten/Yoga

28 **SC DHfK Leipzig e.V.**
Am Sportforum 10
Tel.: **98 21 10**

29 **Leipziger Tennisclub 1990 e.V.**
Am Sportforum 7, Tel.: **2 11 33 07**

30 **RISOMA Embodiment**
Gottschedstr. 31
Tel.: **0157 33 20 74 56**

Steuer- und Wirtschaftsberater

31 **FIDES RUDEL SCHÄFER Zweigniederlassung Osnabrück**
Friedrich-Janssen-Str 1
49076 Osnabrück
Tel.: **(0541) 3 58 33 40**

32 **Steuerberater Uwe Alter**
Wettiner Straße 9, Tel.: **9 80 71 11**

Steuer- und Wirtschaftsberater

33 **Steuerberater Steffen Heinzig**
Huttenstraße 1 , Tel.: **9 99 90 07**

34 **Steuerberater Norbert Otte**
Gustav-Adolf-Straße 34
Tel.: **2 49 95 03**

Verlage

35 **Buchfunk Verlag Johannes Ackner**
Liviastraße 7, Tel.: **0179 5 25 17 48**

36 **Leiv Leipziger Kinderbuchverlag GmbH**
Torgauer Platz 2, Tel.: **9 92 78 40**

Werbeagenturen

37 **Reichelt Kommunikationsberatung**
Blumenstraße 46, Tel.: **56 10 96 51**

AG Rosental

Von Jürgen Wasmann

Der gedankenlose Umgang mit der Natur, hier insbesondere mit unserem Rosental, bringt einigen Jahren Bewohner des Viertels zunehmend auf die sprichwörtliche Palme. Fast alle haben ein Problem mit dem Zustand des Rosentals für sich oder sprechen darüber mit dem Umkreis. Auch in den Waldstraßenviertel NACHRICHTEN war es immer wieder Thema.

Es haben sich viele Ärgernisse aufgestaut: Es sind u.a.

- die Lärmbelästigung von den vielen Feten und der Abfall, der nur zögerlich und unvollständig beseitigt wird. Viele Spaziergänger schleppen dann zum Glück den Abfall anderer zu den Abfalltonnen.
- die vielen abgestorbenen Bäume, die zu wenig Wasser bekommen haben
- die wegen der für den Menschen und die Natur gefährlichen Rußrindenkrankheit gefällten Bäume, die liegen gelassen werden, da der Abtransport für die Forstarbeiter zu gefährlich sei. Kinder dürfen aber auf den Bäumen herumtoben.
- die Verbreiterung der Wege mit Entfernung des Unterholzes und nahestehender Bäume
- die umfangreichen Baumfällungen zur Wegesicherung der angrenzenden Straßen und der Wirtschaftswege im Rosental. Ständig sind Bäume zur Bearbeitung markiert. Wann darf der Wald im Rosental mal wachsen? Früher sah man von der Großen Wiese rundherum hohe Bäume. Heute sind die Gebäude in Paffendorfer- und Hinrichsenstraße mit Türmen, Dächern und Umfeld gut sichtbar.
- das zur Waldstraße und zum Zöllner Weg fehlende Unterholz – so kann man die Autos besser hören
- die überall entstehenden Trampelpfade durch den Wald. Weil August der Starke seinerzeit ein Schloss im Rosental von der Leipziger Bürgerschaft errichtet haben wollte, was diese aber listig hintertrieben hat, werden heute breite Sichtachsen in den Wald geschlagen. Ob die Verwaltung damit rechnet, dass August der Starke demnächst vorbeikommt, um diese zu begutachten?

Im Rosental

Seit 1998 ist das Rosental ein Landschaftsschutzgebiet mit restriktiven Auflagen. Und seit einigen Jahren auch ein europäisches Vogelschutzgebiet. Bei Spaziergängen ist davon wenig zu spüren und zu sehen (außer den neuen Hinweisschildern). Als wenn der Zustand des Rosentals nicht beklagenswert genug wäre, hat die Verwaltung der Wasserentnahme in großem Umfang zugestimmt und vor drei Jahren auch neue leistungsfähigere Pumpen genehmigt. Das waren die großen Löcher auf der Wiese vor dem Zooschaufenster.

Diese Wasserentnahme von bis zu 1.000.000 Liter am Tag hat den Verein erschreckt. Wir haben eine Arbeitsgruppe Rosental eingerichtet, um uns intensiver mit dem Erhalt des Rosentals zu beschäftigen und den Menschen im Viertel eine Möglichkeit zu geben, den Ärger zu artikulieren und in Aktionen und Verbesserungen umzusetzen. Einige Ideen haben wir dazu entworfen: vom Entrümpeln bis zur Information in den nahegelegenen Schulen, Vorschlägen an die Stadt zur Benutzungsordnung samt Durchsetzung. Nach dem Motto: Wer Feiern im Naturschutzgebiet zulässt, muss auch für die Sauberkeit und Ordnung danach sorgen.

Viele Informationen haben wir von der Stadt noch nicht bekommen, obwohl ein Rechtsanspruch darauf besteht. Auch hier werden wir noch viel Aufwand betreiben müssen. Da der Schutz des Rosentals eine gemeinsame Aufgabe ist, wollen wir mit allen Beteiligten, auch aus der Stadt und dem Zoo, kooperativ umgehen und gemeinsam den Erhalt des Rosentals erreichen. Vielleicht stellen wir uns das etwas naiv vor. Andererseits haben einige Mitglieder unserer AG langjährige Verwaltungserfahrung oder kommen aus Wissenschaft und kommunaler Politik.

Es gibt viel zu tun. Packen wir es an. Gerade neue Mitglieder in der AG haben immer wieder frischen Wind in die Gespräche gebracht. Die nächsten Informationsabende sind am 26. September und 10. Oktober jeweils um 19 Uhr im Bürgerverein in der Hinrichsenstraße 10.

AG Kino- und Filmgeschichte

Ein Schloss und ein Schuppen

Von Michael Zock

Ich gestehe, diese Überschrift beinhaltet eine ungewöhnliche Kombination. Am Ende dieses Beitrages werden Sie erkennen: Beides hat mit Kino zu tun. Wir suchen zunächst ein Schloss auf. Ungezählte Filme wählten die attraktiven, manchmal geheimnisvollen Gebäude gern als Kulisse, u.a. *Ein Schloss für Barbara* (1963) oder *Das Schloss hinterm Regenbogen* (1970). Damals gern in Leipzig auf der Leinwand bewundert und besucht.

Wer Schloss Gripsholm sagt, kommt an Schweden, dem Traumschloss und an Kurt Tucholsky kaum vorbei. Ein unterhaltsames amouröses Liebesdreieck wurde nicht nur zweideutig beschrieben, sondern durch Regisseur Kurt Hoffmann in der BRD und der DDR, vor 60 Jahren, zu einem Kassenschlager. Verantwortlich sind natürlich Nadja Tiller, Ehemann Walter Giller, Jana Brejchová und Hanns Lothar. Lust und Liebe, garniert mit Lebensart, beschäftigen unsere AG am 29. September ab 19 Uhr. Sommer und Herbst begegnen sich dann.

Wer weiß heute noch, dass in Leipzig Kinos mitunter als Schuppen bezeichnet wurden? Sogenannte „Kunstschuppen“ existierten, bescheiden in der Ausstattung, unter dem Namen *EDDA* in der Lützner Straße oder als *FILMECK* im Barfußgässchen. Bereits vor 60 Jahren gingen dort und andernorts für immer die Lichter aus. Die Komödie *Die kleinste Schau der Welt*, erstaufgeführt 1957, bebildert so eine turbulente, geistreiche, tragische Kinogeschichte. An der Kasse sitzt die britische Filmlegende Margaret Rutherford, später legendär und unerreicht durch ihre Miss-Marple-Interpretationen. An ihrer Seite Kultkomiker Peter Sellers. Wann wird Kult Kunst? Wir beschäftigen uns mit dieser Frage am 27. Oktober ab 19 Uhr im Bürgerverein. Willkommen im Schloss oder im Kunstschuppen. Wir sehen uns?

ABC-Schützen auf dem Schulweg

Von Marlies Knoke

Er steht wieder vor der Tür, der Tag der Zuckertüten, der erste Schultag, und die meisten Kinder sehnen ihn neugierig herbei. Ein neuer Lebensabschnitt. Ein weiterer Schritt in Richtung „Großwerden“. Abnabeln von daheim. Hänschen klein geht allein in die weite Welt hinein.

Auch für Eltern ist es ein Abnabeln. Kann man die Kleinen einfach so losschicken, ganz ohne Begleitung durch Erwachsene? Man kann. Aber man sollte das vorher üben. Gehen Sie den Weg zur Schule mit Ihren Kleinsten gemeinsam, am besten öfter mal. Wenn der Weg zu lang ist, radeln Sie ihn gemeinsam mit Ihrem Kind. Bis zum achten Geburtstag müssen Kinder übrigens sicherheitshalber auf dem Gehweg fahren, und sie dürfen das auch noch bis zum zehnten Geburtstag. Diese Regel gilt dann auch für begleitende Erwachsene.

Ob Sie nun radeln oder laufen: Erklären Sie Ihrem Kind während dieser Vorbereitungsphase in den Wochen vor Schulbeginn genau, worauf es achten soll. Lassen Sie es nach ein paar Mal üben auch „allein“ laufen und gehen oder radeln Sie selbst mit etwas Abstand hinterher, um zu sehen, ob alles gut klappt. Wichtig: Loben Sie Ihr Kind – und korrigieren Sie, aber schimpfen nicht, wenn es etwas falsch macht. Zur Not müssen Sie eben noch etwas üben.

Sie zeigen Ihrem Kind, dass Sie ihm was zutrauen, wenn Sie es letzten Endes allein zur Schule gehen lassen. Vielleicht gibt es auch noch ältere Geschwister oder Kinder aus der Nachbarschaft, die den gleichen Weg haben und das Kleinste unter ihre Fittiche nehmen.

Kinder mit dem Auto zur Schule zu chauffieren mag auf den ersten Blick bequemer wirken. Aber das morgendliche Gedränge vieler Autos vor der Schule macht den Schulweg nicht eben ungefährlicher. Und ein bisschen Bewegung vor dem langen Stillsitzen im Unterricht hat sicher auch was für sich. Außerdem bedeutet es ein Stück Selbstständigkeit, ohne Eltern zur Schule zu gehen.

Ach, und kennen Sie übrigens Poldi, den grünen Dinosaurier? Den finden Sie im Internet unter www.poldi.sachsen.de und er erzählt den Kleinen in kurzen Filmen, Hörspielen, Arbeitsblättern zum Ausdrucken usw. kindgerecht, worauf sie im Straßenverkehr achten sollen. Schauen Sie mal rein.

HAUSARZTPRAXIS
Dr. med. Katharina Fenner-Hirschberg
FACHÄRZTIN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN
SCHMERZTHERAPIE · NEURALTHERAPIE
PALLIATIVMEDIZIN · NOTFALLMEDIZIN
Ranstädter Steinweg 30 · 04109 Leipzig
Tel 0341-6885 462 · Fax 0341-6885 862
info@dr-fenner-hirschberg.de
www.dr-fenner-hirschberg.de

Wir bieten eine unbefristete Anstellung als
• Orthopädietechnikmechaniker m/w/d
• Kaufmann im Einzelhandel m/w/d
SANITÄTSHAUS MATTHIES
MOBILITÄT ERLEBEN
Stammhaus Liebertwolkwitz Muldentalstraße 40
Filiale Leipzig-Mitte Tschaikowskistr. 26
Filiale Leipzig-Ost Wurzener Straße 163

Facetten – das Waldstraßenviertel 2024

Von Andreas Reichelt

Das Waldstraßenviertel präsentiert sich über´s Jahr in vielen unterschiedlichen Facetten. Eingefangen hat diese mit geübtem Blick Fotograf Andreas Seller – das Ergebnis seiner Arbeit sehen Sie im alljährigen Kalender, den der Bürgerverein auch für das kommende Jahr in seiner nun 27. Ausgabe herausbringt. Individuelle Motive aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Entfernungen begleiten durch das Jahr.

Wir hoffen, Sie haben viel Freude an der 27. Ausgabe unseres Waldstraßenviertel-Kalenders, der ohne die großzügige Unterstützung unserer Sponsoren nicht erscheinen könnte. Ihnen sei an dieser Stelle von Herzen gedankt. Wir sehen uns zur Präsentation?

Waldstraßenviertel-Kalender 2024
Präsentation und Verkaufsstart
Donnnerstag, 5. Oktober, 19 Uhr
Ort: Bürgerverein, Hinrichsenstraße 10

„Jedes Auge, jede Hornhaut ist individuell geformt. Standard-Kontaktlinsen nicht. Nur mit einer für jedes Auge individuellen Anpassung lässt sich ein maximales Seh-Erlebnis einstellen.“
Klaus Goldschmidt, Optiker
GOLDSCHMIDT
OPTIK AM WALDPLATZ
Waldstraße 4 · 04105 Leipzig
Tel.: (0341) 980 55 00
info@optiker-goldschmidt.de
www.optiker-goldschmidt.de

Eine Gedenktafel für Rolf Kralovitz

Rede von Dr. Kerstin Plowinski am 27. Juni 2023 zur Tafeleinweihung am Haus Fregestraße 22

… als uns Rolf Kralovitz vor ziemlich genau 30 Jahren bei seinem Antrittsbesuch als damaliger Vizepräsident unserer Stiftung fragte: „Darf ich Ihnen noch kurz zeigen, wo wir damals gewohnt haben?“, ahnten wir nicht, dass wir gleich den bis dahin wohl längsten, aber auch interessantesten Spaziergang durch das Leipziger Waldstraßenviertel unternehmen werden.

In Anbetracht der damals schlechten Fußwege ein wenig in Sorge überlegten wir, wie wir Rolf Kralovitz und seine Frau am direktesten und sichersten von der Löhr- in die Fregestraße geleiten sollten.

Doch dann das Phänomen: Nicht wir führten ihn, sondern der blinde Rolf Kralovitz führte uns durch das Viertel seiner Kindheit und Jugend. Sicher und zielgerichtet bewegte er sich – und zwar über viele Umwege – durch Teile der inneren Nordvorstadt. Und es wirkte, als sei er nie weg gewesen. An nahezu jeder Ecke blieben wir stehen und lauschten seinen Erinnerungen an verschiedenste Orte, die er mit schönen oder aber weniger schönen Erinnerungen verband. Wir erfuhren, wo er gern mit seinen Freunden gespielt hat – aber auch, wo er sich mit ihnen vor den Schrecken der Pogromnacht versteckt hat, wo man zum Arzt ging, wo der jüdische Kindergarten war, wie der tägliche Schulweg verlief, wo der Lieblingslehrer wohnte – und natürlich, wie er hieß, wie seine Freunde hießen und wo sie wohnten, wo es das leckerste Eis oder die besten Brötchen gab.

Dr. Kerstin Plowinski

Aber wir erfuhren auch, dass die an sich immer freundlichen und zu einem Plausch aufgelegten Nachbarn der gutbürgerlichen Familienwohnung in der Fregestraße 22 eines Tages plötzlich der Meinung waren, dass Juden keine Brötchen brauchten – und deshalb den Botenjungen aus der benachbarten Bäckerei mit dem gefüllten Brötchenbeutel für Familie Kralovitz wieder wegschickten. Der Beginn des tragischen Schicksals einer jüdischen Familie aus diesem Viertel, das sie mit so vielen anderen teilte.

Tafelenthüllung vor Haus Fregestraße 22

Rolf Kralovitz überlebte den Holocaust als Einziger seiner Familie. Er kehrte 1945 aus dem Lager Buchenwald zurück. Und er wohnte wieder hier in der Fregestraße – zwei Häuser weiter in der Nr. 26. In Leipzig startete er eine Laufbahn als Schauspieler und Kabarettist.

Sein weiterer Lebensweg führte ihn über München nach New York. Nach Tätigkeiten als Schauspieler und beim Film arbeitete Rolf Kralovitz seit 1960 als Produktionsleiter beim WDR in Köln.

Aufgrund seiner Erblindung schied er frühzeitig aus dem Berufsleben aus und widmete sich seitdem als Autor, Referent und Interviewpartner gemeinsam mit seiner Frau Brigitte unermüdlich der Aufarbeitung der Geschichte der Juden in Deutschland – wobei Leipzig natürlich sein Schwerpunkt war. Seine autobiografischen Publikationen – allen voran *Zehnnullneunzig in Buchenwald* – sind mittlerweile weit über Deutschland hinaus bekannt. Rolf Kralovitz wollte mit seinen Werken vor allem die junge Generation erreichen.

Deshalb verschenkte er seine Publikationen auch immer wieder großzügig an Schulen in ganz Deutschland, wo sie noch heute regelmäßig zu Unterrichtszwecken genutzt werden.

2005 wurde das Ehepaar Kralovitz für seine herausragende Lebensleistung mit der Ehrenmedaille der Stadt Leipzig ausgezeichnet.

Sein Engagement für die Gründung der Ephraim-Carlebach-Stiftung im Jahr 1992 und sein späteres Präsidentenamt waren für ihn selbstverständlich.

Als Zeitzeuge hat er ganze Schülergenerationen in Leipzig mit seinen Geschichten, mit seinen so unendlichen detaillierten Erinnerungen beeindruckt. Er hatte diesen besonderen Zugang zu jungen Leuten – sachlich, direkt, nahbar – jedoch nicht moralisierend und immer wieder ungemein humorvoll.

Er hat eine wichtige Grundlage für eine neue Form von Erinnerungskultur in Leipzig gelegt. Er ließ Geschichte durch persönliche Geschichten lebendig werden, um einen besseren Zugang zu historischen Themen zu finden.

Es ist uns eine große Ehre, Rolf Kralovitz heute diese Gedenktafel zu stiften.

UWE ALTER
Steuerberater/Fachberater für Internationales Steuerrecht
Wettiner Straße 9 | 04105 Leipzig

Samuel Lampel. Kantor

Der Leipziger Synagogalchor pflegt seine Musik und präsentiert sie auf einer CD

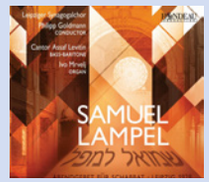
Von Matthias Caffier

Am 27. Juni wurden im Waldstraßenviertel vier weitere Erinnerungstafeln für ehemalige jüdische Bewohner enthüllt, die vor den Nazis geflüchtet sind oder ermordet wurden. Eine davon gilt Samuel Lampel, von 1914 bis 1938 Kantor an der Großen Gemeindesynagoge in der Gottschedstraße. Seine liturgischen Kompositionen erschienen erstmals 1928. Davon hat der Leipziger Synagogalchor zwanzig ausgewählt und bringt sie auf einer neuen CD zu Gehör.

Roger Lampel, Enkel Samuel Lampels (links), enthüllt die Gedenktafel

Lampel betonte seinerzeit, seine Kompositionen und Bearbeitungen alter Melodien und Motive könnten nur „mit einem ausgezeichneten Chor und einer guten Orgel“ ausgeführt werden. Dem kommt der Synagogalchor mit dieser CD nach und hat sie unweit der alten Wirkungsstätte des Kantors in der Thomaskirche aufgenommen, unterstützt durch den Bassbariton Assaf Levitin als Chasan (Vorbeter) und Assistenzorganist Ivo Mrvelj an der Sauerorgel. Hier, in der Thomaskirche, wurde die Auswahl in einem CD-Release-Konzert innerhalb der 15. Jüdischen Woche Leipzig in überzeugender Weise erstmals präsentiert. Wunderschöne Melodien mit überraschenden harmonischen Wendungen erklangen dabei, wie z. B. der 92. Psalm, ein Lied für den Schabbattag mit zum Teil beträchtlichen Tonhöhen, die der 30-köpfige gemischte Chor unter seinem neuen Leiter Phillip Goldmann souverän meistert.

Mit dieser gelungenen CD wird das Erbe eines großen Leipziger Musikers bewahrt und wiederbelebt. Im Juli 1942 wurde Samuel Lampel „Richtung Osten“ deportiert und vermutlich in Auschwitz ermordet. Sein Enkel Roger hat die Gedenktafel am Haus Tschaikowskistraße 23 – Lampels Leipziger Zuhause – unter den Klängen seiner Musik enthüllt. Dem Synagogalchor, der diese Kompositionen in die Welt hinausträgt, sei Dank.



CD:
Samuel Lampel, Abendgebet für Schabbat
Rondeau Production 2023,
Preis: 16,95 €

Ein Prager in Leipzig

Von Ilse Nagelschmidt

Franz Werfel

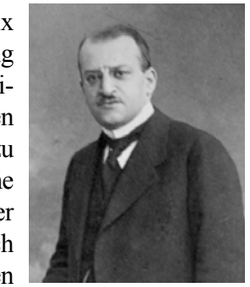
Franz Werfel, geb. 1890 in Prag, gestorben 1945 in Beverly Hills in Kalifornien hat, obwohl er nur 55 Jahre alt wurde, ein umfangreiches Werk geschaffen: Lyrik, Erzählungen, Novellen, Romane und Dramen. Im Mittelpunkt des Vortrages stehen einerseits die Leipziger Jahre Franz Werfels als Lektor im Kurt Wolff Verlag im Kontext expressionistischer Autoren und der Universitätsstadt Leipzig. Andererseits wird auf den Roman *Der Abituriententag. Die Geschichte einer Jugendschuld* von 1928 zu den Themen wie Schuld und Unschuld, Macht und Machtmissbrauch und Identitätssuche differenziert eingegangen.

AG Jüdisches Leben
Franz Werfels Leipziger Jahre und sein Roman „Der Abituriententag“
Vortrag von Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt
Dienstag, 12. September, 20 Uhr
Ort: Ariowitsch-Haus, Hinrichsenstraße 14
Eintritt frei / Spenden erbeten

Lichtgestalt der Leipziger Judenheit

Der Rabbiner Felix Goldmann in den Jahren von 1917 bis 1934

Von Steffen Held



Dr. Felix Goldmann

1917 übernahm Felix Goldmann die Leitung des liberalen Rabbinats der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig. Über seine Aufgaben als Rabbiner hinaus engagierte sich Goldmann in jüdischen Vereinen und Verbänden, besonders in der Abwehr des Antisemitismus, und er trat als Autor hervor. Im Alter von 51 Jahren starb Felix Goldmann 1934. Er war ein überragender Vertreter des jüdischen Lebens in Leipzig und Sachsen.

AG Jüdisches Leben
Der liberale Rabbiner Dr. Felix Goldmann
Vortrag von Dipl.- Hist. Steffen Held
Dienstag, 17. Oktober, 19 Uhr
Ort: Ariowitsch-Haus, Hinrichsenstraße 14
Eintritt frei / Spenden erbeten

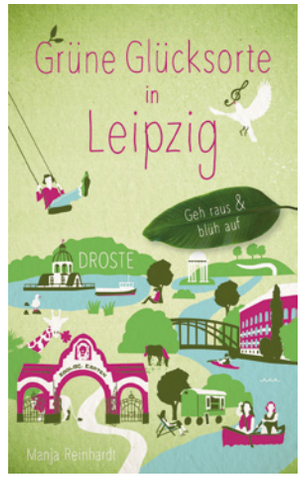
KS Praxis für innere BALANCE
Systemisches Coaching mit Kinesiologie
Katrin Staap
Funkenburgstraße 10 | 04105 Leipzig
www.cranio-kinesiologie.de
kontakt@staap-kinesiologie.de
0177/ 38 08 326

Psychotherapie • Naturheilkunde • Psychosomatik • Verhaltenstherapie
Yager-Therapie • Microkinesi • Phytotherapie • Darmgesundheit • Burnout
Praxis für Psychotherapie & Naturheilkunde
Heilpraktikerin Judith Metzner
• Therapiekonzepte für Körper & Psyche
• Psychologische Beratung & Therapie
• Unterstützung in Krisensituationen & Entscheidungsphasen
• Naturheilkundliche Therapie bei Depressionen, Burnout, Ängsten u.a.
Funkenburgstraße 10 • 04105 Leipzig • Tel.: 0179 / 68 96 432
Mail: info@praxis-judith-metzner.de • Web: www.praxis-judith-metzner.de

Glücksorte ganz in unserer Nähe

Von Johannes Popp

Bekannte Lieblingsorte, aber auch echte Geheimtipps präsentiert Manja Reinhardt in ihrem Buch *Grüne Glücksorte in Leipzig*. Die Leserinnen und Leser erwartet eine kurzweilige Entdeckungsreise zu 80 inspirierenden und entschleunigenden Orten – meist im Grünen. Natürlich sind viele Glücksorte um das Waldstraßenviertel herum dabei: der Palmengarten ohne Palmen, der Zoo mit Palmen und Äffchen darinnen, das Gohliser Schlösschen mit Zitrusbäumchen im Sommer oder das Deutsche Kleingärtnermuseum mit Stauden und Gemüsebeeten.



Aber viele Oasen der Entspannung sind für Leser im Viertel auch ganz bequem mit einer der Straßenbahnen ab Leibnizstraße oder Waldplatz/Arena zu erreichen: der langgestreckte Henriettenpark in Lindenau etwa oder der Botanische Garten der Universität Leipzig unweit der Prager Straße. Der romantische Schlosspark Knauthain, zwischen Weißer Elster und Mühlgraben Knauthain gelegen, ist ebenso eine Entdeckung wert wie das Villenviertel von Leutzsch mit seinen teils verwunschenen Vorgärten und seinem alten Baumbestand.

Und so muss es in diesem Herbst also gar nicht immer die weite Fahrt am Wochenende sein, um aufzutanken und Inspiration zu finden. Leipzig bietet mit seinen ausgedehnten Auenwäldern, aber auch mit seinen zahlreichen Parks und Grünflächen, mit Kanälen und Gärten jede Menge überraschende Orte der Ruhe und Inspiration. Wer noch den einen oder anderen Tipp für den kleinen, beglückenden Sonntagsausflug braucht, wird in dem vorliegenden Buch ganz sicher fündig.

Manja Reinhardt
Grüne Glücksorte in Leipzig
Geh raus & blüh auf
168 Seiten, Broschur,
Droste Verlag, Düsseldorf 2023
ISBN 978-3-7700-2442-1
Preis: 15,99 €

VERANSTALTUNGSKALENDER

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Bürgerverein, Hinrichsenstraße 10, statt. Alle sind herzlich willkommen.

September

28. Großes Funkenburgfest
10. September, 14 bis 22 Uhr auf dem Liviaplatz

AG Jüdisches Leben
Franz Werfel (1890-1945)
Vortragsfolge zur Prager deutschen Literatur
Dienstag, 12. September, 19 Uhr (s. S. 21)

Herbstausflug nach Köthen
Busfahrt am Mittwoch, 20. September
Eine sehr interessante Führung durch das Schloss mit anschließender Plauderei bei Kaffee und Kuchen sind organisiert. Noch sind nicht alle Plätze im Bus belegt, deshalb schnell die Chance zur Anmeldung nutzen. Köthen ist auf jeden Fall eine Reise wert und jeder kann sich noch bis zum 12. September im Büro des Bürgervereins (Tel.: 9803883 oder buergerverein@waldstrassenviertel.de) anmelden.
Abfahrt: 12.30 Uhr Hinrichsenstraße 10
Rückkehr: ca. 18 Uhr, Kosten: 40 €

AG Kino- und Filmgeschichte
29. September, 19 Uhr (s. S. 15)

Oktober

Kalenderpräsentation und Verkaufsstart
Donnerstag, 5. Oktober, 19 Uhr

AG Jüdisches Leben
Vortrag über den liberalen Rabbiner Dr. Felix Goldmann von Steffen Held
Dienstag, 17. Oktober, 19 Uhr (s. S. 21)

AG Kino- und Filmgeschichte
27. Oktober, 19 Uhr (s. S. 15)

Vogelkundliche Wanderung
Samstag, 28. Oktober, 10 Uhr
Treffpunkt: Gustav-Adolf-Brücke

Ausstellung: Neue Wege gehen – Malerei von Petra Klausnitzer
Besichtigung zu den Öffnungszeiten:
dienstags von 16 bis 18 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Führungen im Waldstraßenviertel

2. September: **Häuser-Geschichten –** Das Waldstraßenviertel zum Kennenlernen mit Katja Haß
23. September: **Gestern und heute: Jüdisches Leben im Waldstraßenviertel** mit Heinz Bönig
7. Oktober: **Häuser-Geschichten –** Das Waldstraßenviertel zum Kennenlernen mit Katja Haß

Der Bürgerverein Waldstraßenviertel e.V. bietet regelmäßig Rundgänge an. Für Gruppen sind nach vorheriger Absprache auch andere Termine möglich.Treff: 14 Uhr Bürgerbüro, Hinrichsenstraße 10. Dauer: 1,5 bis 2 Stunden. Kostenbeitrag: 8 Euro pro Person (mind. 5 Teilnehmer). Um Anmeldung wird gebeten: Tel.: 980 38 83 oder per E-Mail: buergerverein@waldstrassenviertel.de

Nur 30 Cent Heizkosten?

Scan mich

PURA

Über den Dingen schweben und im Herzen der Stadt zuhause sein. Das Projekt PURA vereint ein innovatives Energiekonzept mit moderner Architektur. Lassen Sie sich begeistern.

TAG DER OFFENEN TÜR AM

23.9 & 24.9

von 11-16 Uhr

eco 2.0

www.pura-leipzig.de